

Eclipse Boot: Ein neues Design

Das Wundheilungsteam unseres Universitätskrankenhauses nutzt regelmäßig die stark absorbierenden Eclipse-Wundauflagen zum Management stark exsudierender Wunden. Vor allem bei Entzündungen im Bereich der unteren Extremitäten, wo häufig ein plötzlicher Anstieg des Exsudationsgrades beobachtet wird, kommt Eclipse zum Einsatz. In der Vergangenheit arbeiteten wir oft mit der größtmöglichen Eclipse-Auflage (60 x 40 cm), die wir der Form des Beines anpassten und so platzierten, dass das austretende Exsudat einigermaßen optimal absorbiert werden konnte. Unser Team hatte die Idee, die äußere Form der Eclipse-Auflage so zu verändern, dass sie sich der Form des Fußes bzw. Unterschenkels besser anpasst, dadurch ihre Sperrigkeit im Umgang verliert und sich in seiner Anwendung verbessert. Dieser Artikel beschreibt den Prozess von der Idee bis zur Produktion von Eclipse Boot, den unser Team gemeinsam mit Advancis medical durchschritt.

Einführung

Das Wundheilungsteam des NHS hatte die Idee, die äußere Form der häufig genutzten Wundauflage Eclipse (Advancis medical) so zu verändern, dass diese eine dem Fuß besser angepasste Form erhält und dadurch vorteilhafter für Anwender und Patienten wird. Vor allem bei Gewebeentzündungen im Bereich der unteren Extremitäten, wo das Exsudatmanagement eine echte Herausforderung für die Pflegekräfte darstellt, sollte die neue Auflage zum Einsatz kommen. Unsere Gruppe arbeitete mit Advancis medical zusammen und entwickelte ein Formdesign, das leicht zu applizieren war und sich gut den anatomischen Verhältnissen von Fuß und Unterschenkel anpasst. Eine solche Auflage könnte die Zeit bis zum kompletten Anlegen der Auflage bei stark exsudierenden Wunden ultimativ verkürzen.

Methode

Zunächst wurde der Dialog und die Diskussion mit dem verantwortlichen Außendienstmitarbeiter der Fa. Advancis medical gesucht. Eine 60 x 40 cm Eclipse-Wundauflage wurde entsprechend zugeschnitten, um dem Mitarbeiter von Advancis medical eine Idee zu vermitteln, welche Form sich in der Praxis am besten bewähren würde. Anschließend wurde von Advancis medical ein Prototyp entwickelt und an gesunden Beinen – vor allem der Mitarbeiterinnen unseres Teams – getestet. Nach den ersten Eindrücken beschlossen wir, die Auflage weiter zu verlängern, um die gesamte Abdeckung vom Zeh bis zum Knie zu garantieren. Anschließend wurden von Advancis medical sterile Muster zur klinischen Anwendung am Patienten produziert und an uns geliefert. Die Fallstudie beschreibt die Erstanwendung von Eclipse Boot bei einem Patienten mit extensiver Gewebeentzündung im Unterschenkelbereich.

Ergebnisse

Die Fallstudie innerhalb dieser Produktentwicklung zeigte, dass Eclipse Boot unter klinischen Bedingungen funktioniert. Der diskutierte Patient zeigte eine ausgeprägte Gewebeentzündung im rechten Bein mit starker Exsudation im Unterschenkelbereich. Das Pflegepersonal arbeitete zunächst mit absorbierenden, nicht haftenden Auflagen (Surgipads) und musste diese etwa dreimal täglich wechseln, nur



um ein Aufweichen und Durchnässen der Auflagen zu verhindern. Dies stellte für den Patienten und Pflegepersonal eine große Belastung dar. Zudem war das Behandlungsregime sehr aufwendig, insbesondere was die Zeitaufwendungen des Pflegepersonals betraf. Dann wurde Eclipse Boot appliziert. Parallel hierzu wurden weitere Therapiemaßnahmen ergriffen, wie z.B. erhöhte Lagerung des betroffenen Beins, verstärkte Fußgelenkbewegungen, intravenöse Antibiose und Patientenaufklärung. Die Exsudation ließ sich daraufhin gut kontrollieren. Eclipse Boot wurde innerhalb der ersten drei Tage einmal täglich gewechselt, anschließend jeden zweiten Tag bis zur Entlassung des Patienten nach Hause. Auch zu Hause wurde Eclipse Boot nach für einige Zeit weiter appliziert, um ein gutes Exsudatmanagement sicherzustellen.

Diskussion

Das neue Produkt Eclipse Boot von Advancis medical bringt große Vorteile für Patienten und Pflegepersonal. Die Auflage bleibt länger am Ort der Applikation, passt sich besser den anatomischen Verhältnissen von Fuß und Unterschenkel an und ist letztlich für alle Beteiligten komfortabler. Eclipse Boot soll und kann bei allen Patienten mit den beschriebenen Unterschenkelproblemen angewendet werden, und zwar unabhängig von der Länge der Unterschenkel. Bei Patienten mit augenscheinlich kürzeren Beinen wird die Spitze von Eclipse Boot nach außen gefaltet, sodass das Produkt passend zum Einsatz kommt. Schließlich sei auch der neue, braune Farbton positiv erwähnt. Er ist eine willkommene Ergänzung im Farbspektrum von Eclipse und ästhetisch für Patienten und Pflegepersonal sehr angenehm.

Schlussfolgerung

Unsere Gruppe hat Eclipse Boot in das Behandlungsportfolio integriert. Vor allem bei Patienten mit großflächigen Entzündungen im Unterschenkelbereich wird Eclipse Boot eingesetzt. Darüber hinaus wird es auch bei Patienten mit ödematösen Beinen, z.B. bei Herzinsuffizienz, eingesetzt. Schließlich kommt es auch bei palliativer Wundbehandlung zum Einsatz, wenn sich ein häufiger Verbandwechsel kontraproduktiv auf Patienten oder Pflegepersonal auswirkt oder das Exsudatmanagement eine schwer zu überwindende Hürde darstellt.



Abbildung 1: 11.05.2009



Abbildung 2: 11.05.2009



Abbildung 3: 18.05.2009



Abbildung 4: 11.05.2009

Fallbericht

Herr W., ein 82 Jahre alter Mann, wurde am 19. Mai in die Akutaufnahme unseres Hauses aufgenommen, wo er bis zum 25. Mai blieb. Er erschien mit einem stark ausgeprägten Erythem am rechten Bein, das sich bis zum Oberschenkel ausgebreitet hatte (siehe Abbildungen 1 und 2).

Seine Blutwerte zeigten deutliche Anzeichen einer systemischen Entzündung, u.a. einen CRP von 179. Ein Abstrich offenbarte profuses Wachstum von haemolytischen Streptokokken, Staph. aureus und diversen Faecalkeimen. Klinisch war das Bein deutlich erwärmt, geschwollen und schmerzempfindlich. Es zeigte eine stark ausgeprägte Exsudation von seröser Flüssigkeit, die der Stationspfleger innerhalb der ersten 24 Stunden des Aufenthalts zu managen versuchte.

Das Wundheilungsteam wurde 24 Stunden nach der Einweisung des Patienten gerufen und stellte fest, dass die Unterschenkelentzündung und die damit verbundenen häufigen Verbandwechsel für Patienten und Pfleger eine enorme Stresssituation darstellten. Der Stationspfleger hatte eine Druckentlastungsmatratze bestellt, da Herr W. infolge der eskalierenden Entzündung weniger beweglich war. Ferner hatte der Stationspfleger erkannt, dass das Bein so gelagert werden muss, dass ein mögliches Fortschreiten der Entzündung erkannt werden kann und dass eine Wundbehandlung zum erfolgreichen Exsudatmanagement bei gleichzeitiger lokaler und systemischer Infektionskontrolle notwendig ist. Er wollte aber auch sicherstellen, dass die Auflage nicht mit der Haut verklebt, wenn sie gewechselt wird. Daher wurde Atrauman AG und absorbierende Kissen (Surgipad) in einem Verband vom Zeh bis zum Knie eingesetzt. Leider konnten die Auflagen nicht der großen Exsudatmenge standhalten, sodass Herr W. während der ersten 24 Stunden seines Aufenthaltes drei Verbandwechsel und diverse Wechsel von Bettlaken über sich ergehen lassen musste. Wir erwogen daher die Anwendung von Eclipse Boot in der Hoffnung, durch dieses Produkt die Häufigkeit des Verbandwechsels zu reduzieren und ein effektiveres Exsudatmanagement zu erreichen. Herr W. gab sein Einverständnis zur Anwendung des neuen Produktes. Er gab ferner sein Einverständnis zur Photodokumentation der Anwendung, die in der „Step-by-step“-Fotoserie eingesehen werden kann. Eclipse Boot wurde während der ersten drei Tage einmal täglich gewechselt und anschließend nur noch alle zwei Tage. Pfleger und Patient waren sehr angetan von der Effektivität der Behandlung und konnten kaum glauben, wie viel Exsudat die Auflage aufnehmen kann, wo doch einige Tage zuvor die Flüssigkeit literweise vor den Augen von Patient und Pfleger von den Beinen tropfte (siehe Abbildung 2). Herr W. wurde nach Hause entlassen, wo er die Behandlung mit Eclipse Boot fortsetzte.